

Feldpostkarten.

Grüße an die Heimat.

Der Inhalt zahlreicher Karten aus dem Felde, die uns im Laufe der Monate Mai und Juni zugekommen sind, sei im nachfolgenden zur Kenntnis unserer Leser gebracht.

Herzliche Grüße sendet Johann Waidhofer, Nr. 84. — Karl Unterberger, Nr. ... schreibt:

Er war in unserem Bunde Und hat den Bund gebrochen. Dem Treulosen dafür Berhauen wir jetzt seine Knochen ...!

Grüße sendet Feldwebel Adolf Fürtauer. — Franz Wannerer aus Hollenburg an der Donau, Nr. 9, sendet nebst seinen Kameraden Josef Schreier, Nußdorf an der Traisen, und Ferdinand Dmetsch, Warbach, viele Grüße und folgendes Gedicht:

Durch viele Dörfer sind wir marschiert Und haben lustig gesungen. Voran der Herr Major, Mit ihm viel tapfere Jungen.

„Zum zweiten, drittenmal ins Feld!“ So stand auf unseren Mägen. Durra! Dem Feind entgegen! Der Herr wird uns beschützen ...!

Josef Ullreich, Nr. 76, sendet viele Grüße. — Josef Veit, Werkmeister der 25. sendet eine selbstverfertigte lustige Zeichnung, eine „Läusejagd“ darstellend, dazu ein darauf bezügliches Gedicht und Grüße an die Wiener, denen sich Rudi Schott und Adolf Karpsen anließen. — Franz Sauer, Nr. ... schreibt:

Wie lustige Wiener im Bunde hier sind, Die kann nicht gentieren der russische Wind; Ob's regnet, ob's donnert, ob's bläst oder tracht, Die Biere stehen stets tapfer auf Wacht.

Wir schicken viel Grüße den Mädchen nach Wien, Wenn der Friede kommt, fahren gleich wir hin, Viel Grüße nach Schmechat, Fünfhans und als Das letzte und beste nach — Hernals.

Den Grüßen schließen sich an: Ludwig Reugeborn, Zugführer Domayer, Gefreiter Huzal, Anton Mara, J. Jäger, Barta, J. Schmölebeck (Aggersdorf), Gefreiter Stumböck (Herzogenburg) und Gefreiter Landstöff. — Eine sehr hübsche Zeichnung sendet Vormeister Popella (Wien, X.), 21 Zentimeter-Batterie II; den Heimatsgrüßen schließen sich an: Korporal Ludwig Ruderatsch, Zugführer Eggenhofer, Rudolf Kohn (Wien, XIV.), Franz Bilek (XIX.), Johann Königshofer, Leopold Albrecht (XVIII.), Sigmund König (XII.), Fr. Hinterdorfer, Franz Gölz, A. Limaufel, Franz Maulleder, Rudolf Gastgeb und Josef Fiala (XVI., Neulerchenfelderstraße 74). — Maschinist Franz Bilard (Geseinsbohrzug 10) sendet nebst Kameraden Zugführer Brandstetter, Matthias Alznauer, Josef Rogler und Maschinist Röhner den Wienern viele Grüße. — Die 64er Geza Grünwald, Rechnungsunteroffizier Josef Spika, Leopold Holzer und M. Bildner senden Grüße. — Viele Grüße senden die 78er Rudolf Lorenz, Zugführer Johann Kamler, Korporal Janaz Paula und Karl Rudert nebst einem Gedicht „Die 78er im Kriege“. — Josef Vitet, zugeteilt der Divisions-Telephonabteilung 161, sendet Grüße an die Wiener, besonders im 4. und 5. Bezirk, und folgendes Gedicht:

Uns brühte die Not das Schwert in die Hand, Heiligen Kampf gilt's für's Vaterland, Gott ist mit uns in dem blutigen Krieg; Herr, hilf uns irren, verleihe uns den Sieg!

Zugführer Andreas Pill schreibt auf einer Birkenrinde, aus der er mit viel Sorgfalt eine Karte verfertigt hat:

Wenn uns ausgehen die Karten hier, Dann finden gewiß eine Birke wir; Sie gibt ihre Rinde uns willig und gerne, Damit wir grüßen die Heimat, die ferne.

Eine hübsche Zeichnung sendet Kad. Asp. Einjährigfreiwilliger Hofmann, Nr. 24; den Grüßen schließen sich an: Einjährigfreiwilliger Feldwebel Konecsny, die Einjährigfreiwilligen Zugführer Josef S. a. b. e. l und Bratmann, Zugführer A. Maier (Groß-Riedental) und Hans Bir (Wien).

Grüße an alle Wiener und Wienerinnen senden folgende Angehörige des Feldartillerieregiments 3: Zugführer Ed. Wernardt, Korporal Josef Mutschy, Anton Wacek, Franz Reichl. — Vormeister Max Schwarz, Tel. Abt. 5, schreibt:

Ihr Wiener Mädel, reich und feich, Ach, laßt Euch was erzählen; Es wirren in der Ferne da Fünf flotte Junggefallen.

Das Telefon ist unser Amt, 's ist eine schwere Mühe, Das ist ja allgemein bekannt, Drum möchten wir, daß blähe

Auch uns einmal ein Röslein In Form von lieben Schreiben Von netten Wiener Mädeln, Denen wir iren woll'n bleiben.

Unterfertigt sind die Korporale Emil Ludwig und Karl Stigler, die Vormeister Emmerich Sedlaczek und Max Heller. — Franz Kerber, Wien, XVI., derzeit Feldart. Baon ... schreibt:

Da droh'n im Gebirg' Da schießt es und tracht, Herunter im Lager Die Mannschaft dazu lacht. Die Bomben flieg'n umi, Es is grad' a Freud'. Sie trachen und pumpern In jeder Tagesszeit ...

Unterfertigt sind: Kad. Uff. Rodinger, Zugsf. Fests, Gebrüder Manuspart, Robert Holzinger, Zugsf. Anton Baier, Alois Sandhofer, W. Hummel, J. Stallinger und Max Eichler. Die Gefreiten des Nr. 4 Franz Pawlik, Josef Josel, Norbert Bäsar und J. Haidl senden herzliche Deutschmeistergrüße. — Hans Winhör und Hans Oberneder, Hochgebirgskomp., lassen die Wiener Mädchen grüßen und bitten um Antwort. — Die Hesser Karl Strnad, Wien, XII., Jos. Oberleitner, III., und Franz Leitner senden Grüße; ebenso die Angehörigen der Einser-Landwehr Krpl. Roman Mally, Wien, XI., und S. Breßler, XX. — Leopold Rauch, Wien, XVIII., derzeit beim Nr. 81, schreibt:

Es schweifen uns're Gedanken Gar oft in die Heimat nach Wien, Es mehrt sich unsere Sehnsucht Ganz tief im Herzen drinn. Und alle die trauen Stätten Besuchen im Geist wir alsbald, Sei es ein lütel Gäßchen, Sei es der Wienerwald. Der Donner schwerer Geschütze Ruft zur Wirklichkeit uns zurück, Herzoben sind reich die Gebilde Von Heimat, Liebe und Glück.

Den Grüßen schließen sich an: Krpl. Anton Bojonovski, Zugsf. Franz Blaschek, IX.; Johann Trünl, Lulln; Josef Such, III.; Fr. Hunger, XVI.; Oskar Adamek, XII.; Peter Plocherberger, Wiener-Neustadt; Karl Zahrmann, Böbern; Franz Stalleder, IV.; Toni Dufek, IX.; Ernst Werther, XXI.; Franz Neubauer, III.; Josef Dworak, XIII. — Herzliche Grüße senden folgende 49er: Franz Kratina, Wien; Wilhelm Dstutt, Wien, III.; Josef Urvogel, Brunn an der Wild; Johann Pfeiffer, Annaberg; Hans Kaspar, Horn.

Eine hübsche Zeichnung und herzliche Grüße senden Zugführer Krimm, Gefreiter Karl Zwittag, Gefreite Hoos, Franz Probst, Pacl und Hans Janger, Nr. 18. — August Kamhuber, Nr. 1, schreibt:

Vielliebste, heißumstrittene Wiener Mädel groß und klein, Liebe Kamerlin, süße Schagerlin, Euer denken wir allein.

Nicht mehr lang, dann wird es Friede Wieder auf der Erde sein; Sei! Dann woll'n wir stolze Sieger Fröhlich um Euch Mädels frein ...!

Zugführer Karl Eichler und Gefreiter Ignaz Bechmeister schließen sich den Grüßen an. — Eine lustige Zeichnung auf Birkenrinde endet nebst herzlichen Grüßen an die Wiener Josef Stehr, Spitalgruppe Oberleutnant Svoboda. — Ein Gedicht nebst Zeichnung senden mit vielen Grüßen folgende 84er: Gefreiter Leopold Wimmer, Wien, XXI.; Gefreiter Franz Stein, Rammersdorf; Karl Weiß, Traistirchen; Franz Senz, Hainburg; Franz Azzolini, Klosterneuburg und Franz Kunst, Unterlaa. — Grüße senden folgende Kopaljäger: Karl Weisenberger, Zugführer Otto Zederbauer, Karl Weider und Anton Pfister. — Ein Gedicht von Johann Müller, Kanonenbatterie ... schließt folgendermaßen:

Die Tage der Feinde sind gezählt, Ihre Macht ist an Oesterreichs Mauern zerbrochen, Ich glaube bestimmt, der Krieg ist bald aus, Dann kommen wir stolz als Sieger nach Haus ...

Den Grüßen schließen sich an: August Wagner, Wien, IX.; Robert Spatz, XVII.; Ernst Scheierl, Mühldau; Anton Haiderer, Erlauf; Franz Lamosh und Franz Bodmayer. — Karl Hartmann, Nr. 49, schreibt:

Wir sind die lust'gen Krieger vom Maschinengewehr, Uns fürchten alle Feinde gar sehr. Wir stehen starr auf unserem Posten, Und sollt' es uns auch das Leben kosten ...!

Es senden Grüße: Zugführer Josef Eggharter, Zugführer Rudolf Verhart, Korporal Franz Weiß, Raimund Gallhofer, Franz Prinz, Eduard Faltin, Josef Krenn, Fabian Kingsmuth, Johann Frank, Karl Pasch, Anton Rath, Florian Theisenberger, Thomas Mader, Franz Schüh, Josef Karner, G. Fraihl, Johann Eslezbichler, Hans Steinböck, Johann Hammer Schmid, Josef Böhrner, Michael Pitschauer und Leopold Kobausch. — Adolf Weidel, Nr. ... schreibt:

Wir kämpfen im Norden, im Süden heiß, Es gilt zu erringen den Siegespreis; Wir halten treue Heimatwacht, Der Lieben in der Heimat wird gedacht ...

Unterfertigt sind Karl Schöggel, Wien, IX., Badgasse 6, Jaroslav Mosjovskij, XIV., Mustengasse 8 und Richard Steindl, XVII., Währingerstraße 135. — Gustav Paruschet, Nr. 24, sendet ein Gedicht, dem wir folgende Zeilen entnehmen:

Seid mutig, ruft in uns ein Wesen, Ertragt geduldig alle Pein, Bleibt fest im ärgsten Kampfsgebrause, Mit Gott! Der Sieg wird unser sein.

Wir halten fest zu unserem Kaiser, Wir schirmen treu das Heimatland, Erlämpfen neue Vorbesitzer, Wie sie das Heer sich schon oft wand.

Dieb' Oesterreich, launst auf uns bauen, Wir wollen schüßen Treu' und Recht, Wir geben unser Blut und Leben; Hoch Habsburgs Hans und sein Geschlecht!

Den Grüßen an die Wiener schließen sich an: Kadettaspirant A. Bichly, Einjährigfreiwilliger Feldwebel Franz Flettschko, die Einjährigfreiwilligen Zugführer Leopold Schultes, Walter Blaschek und A. Lehner, Korporal Josef Schneider, Leopold Riedl, Karl Kaber, Josef Handjichuh, Karl Witam-

was und Michael Weiss. — Hugo Kaschenedorfer, Verwalter in Grob-Waltersdorf, derzeit als Landsturm... eiter im Felde, sendet nebst einem Gedicht herzliche Grüße. — Kanonier Stephan Lindl grüßt die Wiener Mädchen und bittet um Antwort. — Michael Bezecny, 2. Tiroler Kaiserjägerregiment, sendet nebst vielen Grüßen folgendes Gedicht:

Wir sind die tapferen Jäger Vom zweiten Regiment, Das kämpfen und das Stürmen Ist unser Element.

Bei uns, da gibt's kein Weichen, Wir kämpfen Mann für Mann, Stark wie die deutschen Eichen, Die keiner brechen kann ...!

Viele Grüße senden Korporal Huber und Franz Felfel, Nr. 24. — Die Deutschmeisterkorporale Hörwerdner und Grund, Gefreiter Lehnhöfer und Infanteristen Josef Pohlner, Jos. Fuhrmann, Alois Franz, Rudolf Sperl und Fritz Kemann senden nebst einem — bereits bekantem — Gedicht viele Grüße an die Wiener. — Ein Scherzgedicht auf den italienischen König, „Der Traum des kleinen Biterl“ betitelt, sendet Zugführer Masopust, Nr. ... den Grüßen an die Wiener schließen sich an: Zugführer R. Fallh, Wien, XIX., Zugführer Karl Wohlrab, Jglau, Gefreiter Jos. Gutshauer, V., Gefreiter Johann Denk, Kodau in Mähren, Gefreiter Karl Wagner, Friedr. Grill, XII., Karl Schreiber, Anton Karner und Anton Kößler. — Vormeister Karl Tomasek sendet aus einem Neferbespitz ein Gedicht an die Wiener Mädeln, dem w folgende Zeilen entnehmen:

Lustig ist es am Meeresstrand, Das geht man herum jetzt ohne Gwand; Nur mit die Mädeln ist's ein Gstreit, Weil keine einzige deutsch versteht.

Wir wär'n ja so weit bei gutem Samur, Die Weana Mädeln fehlen uns nur, Drum schicken wir, weil von der Heimat wir fern, Die besten Grüße den Mädeln in Wean ...!

Mitunterfertigt sind: Georg Erber, Josef Hinterberger und Leopold Paz. — Die 8er Dragoner Edmund Stoff, Franz Hauptmann, Franz Achaz, Josef Bichler und Johann Diederich senden ein Gedicht, dem wir folgendes entnehmen:

Ihr Lieben in der Heimat weit, Wir stehen jetzt in Kampf und Streit, Und senden Euch gar gerne Grüße aus weiter Ferne.

Grüße aus Albanien sendet Karl Riedel, ein Ebreichsdorfer. — „Sandor baosi“ sendet den Wienern Grüße aus Trient. — Die Kaiserjäger Patrouillenführer Rudolf Fock und Artur Lindner senden ein Gedicht und lassen die Wiener bestens grüßen. — Karl Mahinger, Nr. 24, schreibt:

Wenn auch Schrapnell's und Granaten krepieren, Uns 24er kann's nicht gentieren; Zum Kampfe bereit wir immer stehen, Wir kennen nur eines: Vorwärts gehen!

Den Grüßen schließen sich an: Jos. Pöffler, Gef. Joh. Sattler, B. Kahl, Ferdinand Wimmer, Gef. J. Mühlberger, Josef Dierger und Krpl. Johann Hromatka. — Aus einem Spital in Djedich senden folgende Angehörige des Nr. 1 Grüße: Jos. Schatzinger, Wien, X.; Karl Klier, XII.; Fritz Berger, XVI.; Fritz Oberndorfer, XXI.; Eugen Friedler, XVII.; Rudolf Zell, XII.; Rud. Paas, XVI., und Alfred Jugrisch, XVIII.

Ver spätete Pfingstgrüße kamen uns zu von: Julius Weiß, Nr. 31; Hermann Wallner, Drag. 3; Karl Unterberger, Nr. 59; Karl Fink, Feldart. 2 (eine sehr hübsche Zeichnung); Wachtmeister Sandor Ungar und Gef. Emmerich Stroißnig, Nr. 1, samt Kameraden.